



Reinhold Pix Josha Frey
Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg

Reinhold Pix MdL, Haslacher Str. 61, 79115 FR

79115 FREIBURG
Haslacher Str. 61
Telefon (0761) 7 11 54
Telefax (0761) 7 11 59
buero@reinhold-pix.de

Wahlkreisbüro Josha Frey
Haagener Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

An die Medien

Freiburg, den 28.04.2015

Motorradlärm – eine Plage für die Tourismusdestination Südschwarzwald

Abgeordnete Frey und Pix (Grüne) fordern Aufklärung über die Maßnahmen gegen Motorradlärm

Seit einigen Jahren beklagen die Einwohner ab Beginn der Motorradsaison die Verlärmung der Region Südschwarzwald durch rücksichtslose Motorradfahrer. Dies nehmen die beiden Südbadischen Abgeordneten Josha Frey und Reinhold Pix zum Anlass, eine parlamentarische Anfrage an die Landesregierung zu richten.

„Motorradlärm wird insbesondere in Tourismusregionen mit landschaftlich reizvollen Bundes- und Landesstraßen zunehmend als Problem wahrgenommen,“ so der Lörracher Wahlkreisabgeordnete Josha Frey. Konflikte entstehen dabei insbesondere durch die aggressive Fahrweise einzelner Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer und zu hohe Fahrzeuggeräusche bzw. einer Kombination aus beidem.

Reinhold Pix: „Neben dem Tourismus leiden unter dem Lärm besonders die Einwohnerinnen und Einwohner. Teilweise ist es ja so, dass sie an schönen Tagen die Fenster schließen müssen und ihren Sonntagskaffee nicht auf der Terrasse in Ruhe trinken können.“

Die Abgeordneten bitten daher die Landesregierung darzulegen, welche Maßnahmen in der Vergangenheit getroffen wurden, um die Situation zu verbessern. So interessiert sie die Entwicklung der letzten Jahre in Bezug auf die Kontrollen und die daraus resultierenden Bußgeldverfahren.

„Die bestehenden Vorschriften reichen oft nicht aus. So können in Überprüfungen nur nichtzugelassenen Bauteile und die Nichteinhaltung der Standgeräusche beanstandet werden,“ so Josha Frey. Damit sind der Polizei bei Kontrollen in Sachen Motorradlärm oft die Hände gebunden. Eine Lärmmessung bei vorbeifahrenden Fahrzeugen ist nicht möglich „Baden-Württemberg ist bisher leider mit seiner Bundesratsinitiative gescheitert eben diese Lärmmessungen einzuführen“, erklärt Reinhold Pix.

Weitere nötige Veränderungen der Straßenverkehrsordnung, die in der Kompetenz des Bundes liegt, wurden bisher nicht angegangen.

Die Abgeordneten erhoffen sich Aufklärung darüber, welche Erfolge die Maßnahmen, die das Verkehrsministerium in den letzten Jahren ergriffen hat, gebracht haben. Sicher ist bisher, dass die Bußgelder, die in diesem Zusammenhang verhängt werden, keine nennenswerte Abschreckung darstellen. „Schweizer Bußgeldverhältnisse würden dabei sicher helfen“, stellen die beiden Abgeordneten abschließend fest.